

## Oberembrach

Schulort:	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	OberembrachDistrikt 1799:	Bassersdorf	Kanton 2015:	Zürich
	reformiert	Agentschaft 1799:	Gemeinde 2015:	Oberembrach
	Kirchgemeinde 1799:	Embrach		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 21-24v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 165: Oberembrach, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/165">http://www.stapferenquete.ch/db/165</a> ].			
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Oberembrach (Niedere Schule, reformiert) - Oberembrach (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert) - Oberembrach (Niedere Schule, Repetierschule)			

### ANTWORT! der Fragen über den Zustand der Schulen

#### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	OBER EMBRACH. hat eine Schule, ist ein Dorf, und eine eigne Gemeine, Kirchengnösisch zu Embrach, des DISTRIKTS Basserstorff, KANTON ZÜRICH.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	innerhalb des Umkreises von einer Viertelstunde Liegen 33. Hauser, alle an und bey einanderen, Dahin gehört der Hoff, 1. Husen. eine 1/2 Viertelstund von hier.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Kommen 2. Kinder.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	2. Paradys, eine Viertelstund. Kommen 4. Kinder.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	3. Trynen Moß eine Viertelstund Kommen 2. Kinder.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	4. Eigenthal. eine 1/2 Stund. Kommen keine Kinder.
I.4.a	Ihre Namen.	Die benachbarten Schulen um uns her, sind.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	1. Müllibärg. 1 1/2 Viertelstund. 2. Gerlisperg, 3. Viertelstund. 3. Luffigen 1/2 Stund. 4. Embrach. 1/2 Stund. von hier.

#### II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[Seite 2] In meiner Schule wird gelehrt? Schreiben, Lesen, Rechnen, Singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schulen werden bey uns im Winter 17. bis 18. Wochen gehalten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher, sind eingeführt. Nammen büchli. Lehr Mstr: Zeügnuß. Psalmen buch. Testament. Zitzungen u. geschriebne Sachen
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften mache ich meinen Schuleren selbsten, was für formmlen sie nöthig haben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauret täglich 6. Stund. Vormitag von 8. bis 11. Uhr. Nachmitag. von 1. bis vast 4. Uhr.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder werden in <i>Clasen</i> eingetheilt so viel als möglich ist.

#### III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	Zum Schullehrer, wurde ich von einem Ehemahligen Ehrsammen Stillstand in der Kirchen zu Embrach. einhellig bestimmt. und nach abgelegtem Exxammen. bey obristen, Pfr. <i>Antistes</i> in Zürich. Von dem <i>Examinator Convent</i> . wurde ich zum Schulmeister für unsere gemeind Einhellig Erwehlit.
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	[[Seite 3] Mein Nammen, ist. <i>Johannes Bänninger</i> . von Ober Embrach. Alt. 47. Jahr 2. Monat wenniger, habe 2. Döchteren, am Leben. wovon eine Verheürathet ist. 14. Jahr bin ich nun Schl:Mstr: aber von dem 20. jahr an meines alters habe ich meinem Lieben Vatter Selig in diesem dienst müßen behüfflich seyn, habe auch 6. jahr. den dienst ohne seine beyhülf versehen: weil er wegen Alter und beschwehrlichkeiten, außer Stands gewesen ist.
III.11.b	Wie heißt er?	Jch bin von jugend an, in meinem Geburths Orth gewesen, habe auch nie keinen anderen Beruf gehabt. auch <i>Dato</i> habe ich jezt neben dem Lehramte keine andere verrichtungen als Sommers-Zeit meine Gütter Arbeit
III.11.c	Wo ist er her?	
III.11.d	Wie alt?	
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	50. Schulkinder überhaupt besuchen die Schule. im Winter. Namlich. 28. Knaben. 22. Mädchen.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer ist es sehr ungleich wegen der anzahl der Schul- Kinder. es werden Wochentlich 3. mahl <i>Catichismus</i> übungen gehalten, namlich. Mitwochen Samstag, und Sonntag. Zu wünschen were es das die Kinder bey diesen gesetzten Stunden, sich zahlreicher einfinden würden.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

#### IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	

- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?  
Oder ist nur eine Schulstube da? In
- IV.15.b welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung  
einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
- IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen,  
und selbige im baulichen Stande  
erhalten?
- IV.16 Einkommen des Schullehrers.
- IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
- IV.16.B Aus welchen Quellen? aus  
abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten,  
IV.16.B.a Grundzinsen etc.)?
- IV.16.B.b Schulgeldern?
- IV.16.B.c Stiftungen?
- IV.16.B.d Gemeindegeldern?
- IV.16.B.e Kirchengütern?
- IV.16.B.f Zusammengelegten Geldern der  
Hausväter?
- IV.16.B.g Liegenden Gründen?
- IV.16.B.h Fonds? Welchen? (Kapitalien)

### Bemerkungen

[[[Seite 7] **ANMERKUNGEN**

Diese Vorgelegte Fragen habe ich so gut als mir möglich, und es mir meine einfalt  
zugelassen Kürzlich beantwortet. wie ich an meinem geringen wohnorth, in meinem  
Leben genugsame Proben jederzeit gehabt habe.

Jch kan mich nicht enthalten Weil meine Schull dießmahl aus vielen armen Kinderen  
besteht, und ich also von etwelchen Haußväteren, schlecht oder gar Saumsällig  
mein wohl verdientes Löndlein erhalte, Es giebt so schlechte Elteren, daß wann sie  
das Schullöndlein schon des jahrs auch etwann einmahl geben könnten, es doch von  
einer zeit zur anderen aufschieben.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Jch wolte mein Dienst gern mit allem fleiß, und mit möglichstem Ernst u. Eifer wie  
bis Hin verrichten, wann mir Gott darzu gesundheit u. Leben schenket, Allein aber  
wegen gar schlächter Entrichtung von Etwelchen Bürgern unser gemeine, macht  
es mich so vertrießlich, daß ich lieber wil mich meines diensts bedanken. Als mich  
weiter mit so grosser Mühe und vieler Verrieslichkeit damit schlepen u. plagen. —  
Jnsonderheit wann die Elteren [[[Seite 8] Wie sie bißhin gewohnt gewesen ihre  
Kinder nur nach ihrem belieben u. Eignen Willkuhr in die Schulle schiken können.  
Hoffe deßwegen es werden Etwann auch noch mittel zu erwarten sein dieser Klag u.  
mangel so viel möglich abzuheffen,

Unterschrift

Jndessen Verbleibe ich mit Gruß und achtung Eüer. Gnngt: u: Johannes Bänninger.

Schl: Mstr:

OBER EMBRACH. Den 14. Febr: 1799.

### Fliesstextantworten

[[[Seite 4] Schulstiftung, ist an unserem Orth nichts Verhanden als das ich von unser Gemeind. 1. Fuder Holz, wans wohl geht,  
in meinen Kösten, bekomme, weil ich wie ein anderer Bürger, muß ins Loß Langen, u. haben was ich durch das Loß ziehe,  
Ferner habe ich von unser Gemeind 1/2 Müth Kernen in *Natura* gehabt, jährlich. jezt haben sie mir nur 4 lb: dafür bezalt. bin  
deswegen auch nicht darmit Zufrieden gewesen.

Oekonomie

Aus dem Kirchen oder armengut von Embrach habe ich 3 lb: gelt vor den Sommer Schullohn bekommen {und 2. lb: 10. ß: vor  
Lichter oder Kerzen gelt. in die Nacht Schul.} Von dem Xenden wurden mir aus dem Amthauß Embrach, Auf Martini jährlich  
entrichtet. an Kernen. 2. Müth. an Wein. 1. Saum.

So ich {zuvor} an meinem ort von dem gesamleten Xenden, bekommen, {habe.} dato noch nichts Empfangen.

[[[Seite 5] An Gelt von den Haus-Väteren wird mir vor die Wochen 1 1/2. ß: bezahlt, So viel wochen als die Kinder die Schul  
besuchen mag sich etwann auf 18. bis 20. fl: belaufen. — Samt dem armen allmosens-Gnössischen Schul *Conten* So ich  
jederzeit aus dem Allmossen Amt von Zürich Empfangen habe.

Das Schulhaus, betrefend, so ist selbiges einem jeweiligen Schulmstr: seyn eigenes wohnhauß gewesen, Nun ist die Schul bey  
nahe 50. jahr in meinem Eignen Haus gewesen, aber es ist niemand kein sinn daran gekommen das man uns etwas Haus  
Zinz, noch zu unter haltung der Schulstube etwas gegeben habe!

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern  
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 21-24v  
 Briefkopf ANTWORT! der Fragen über den Zustand der Schulen  
 Transkriptionsdatum 07.06.2011  
 Datum des Schreibens  
 Faksimile 165BAR\_B0\_10001483\_Nr\_1471\_fol\_21-24v.pdf  
 Ist Quelle original? Ja  
 Verfasser Name Bänninger  
 Verfasser Vorname Johannes  
 Vom Lehrer verfasst? Ja  
 Randnotiz  
 Kommentar öffentlich Zusatzanmerkungen eines örtlichen Pfarrers.

Ort

Name	<b>Oberembrach</b>	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Bassersdorf	Kanton 2015	Zürich
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799		Amt 2000	Bülach
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Embrach	Gemeinde 2015	Oberembrach
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	688917				
Geo. Länge	260326				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Oberembrach (ID: 210)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

##### Schulfonds

##### Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		17 - 18
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl:  
 Unterrichtete Inhalte: Lesen  
 Rechnen  
 Schreiben  
 Singen

##### Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		28
Mädchen		22
Kinder		50
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

#### 2. Schule: Oberembrach (ID: 2611)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale: Nachtschule  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

##### Schulfonds

##### Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl:  
 Unterrichtete Inhalte: Keine

##### Schülerzahlen

Keine Angaben

#### 3. Schule: Oberembrach (ID: 3619)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale: Repetierschule  
 Konfession der Schule:  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

##### Schulfonds

##### Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl:  
 Unterrichtete Inhalte: Keine

##### Schülerzahlen

Keine Angaben

### Lehrpersonen

#### Lehrer (ID: 435)

Name: Bänninger  
Vorname: Johannes

**Weitere Informationen**

Alter: 47  
Geschlecht: Mann  
Zivilstand: keine Angabe  
Hat er eine Familie? Ja  
Anzahl Kinder: 2  
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Oberembrach  
Konfession: reformiert  
Im Ort seit: 14 Jahren  
Lehrer seit:  
Erstberuf: Keine Angaben  
Zusatzberuf: Keine Angaben